

# Deutscher Bundestag

## Stenografischer Bericht

### 65. Sitzung

Berlin, Mittwoch, den 15. Oktober 2003

#### Tagesordnungspunkt 3:

##### Fragestunde

(Drucksache 15/1676) .....  
5546 :

#### Antisemitische Straftaten im zweiten Quartal 2003

MdlAnfr 14 **Petra Pau** fraktionslos

Antw PStSchr Fritz Rudolf Körper BMI .....  
5556 :

ZusFr Petra Pau fraktionslos .....  
5556 :

#### Vizepräsidentin Dr. h. c. Susanne Kastner: (...)

Wir kommen damit zur Frage 14 der Kollegin Petra Pau:

Wie viele antisemitische Straftaten wurden im zweiten Quartal 2003 in der Bundesrepublik Deutschland begangen und wie viele Opfer dieser Straftaten gab es?

#### Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Frau Kollegin Pau, im zweiten Quartal 2003 wurden insgesamt 245 antisemitische Straftaten, die dem so genannten Phänomenbereich „Politisch motivierte Kriminalität – rechts“ zugeordnet wurden, gemeldet, darunter sind 43 Propagandadelikte und neun Gewaltdelikte. Bei Letzteren handelt es sich um sieben Körperverletzungen, einen Landfriedensbruch sowie einen gefährlichen Eingriff in den Bahn-, Luft-, Schiffs- und Straßenverkehr. Im zweiten Quartal 2003 wurden acht Personen verletzt. Todesfälle waren nicht zu verzeichnen.

#### Vizepräsidentin Dr. h. c. Susanne Kastner:

Bitte schön, Frau Kollegin.

#### Petra Pau (fraktionslos):

Herr Staatssekretär, ich hatte ausdrücklich nach antisemitischen Straftaten gefragt. Ich gehe davon aus, dass sich die von Ihnen genannten Zahlen auf diesen Komplex beziehen. Ich möchte mich nur vergewissern, weil Sie von Rechtsextremismus sprachen. Ich gehe weiterhin davon aus, dass Sie gut vorbereitet sind und mir die Streuung dieser Straftaten auf die einzelnen Bundesländer mitteilen können.

**Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:**

Frau Kollegin Pau, diese Streuung kann ich Ihnen derzeit nicht mitteilen. Sie wissen, dass es sich um vorläufige Zahlen handelt.

Ich kann Ihnen dafür aber – ich bin immer gut vorbereitet – einen anderen Service anbieten: Im Jahr 2002 – die Zahlen für diesen Zeitraum stehen fest – wurden in diesem Bereich 1 334 Straftaten verübt. Im Vergleich zu der vorläufigen Zahl von 2003 ergibt sich also, das kann man mit allem Vorbehalt sagen, erfreulicherweise eine rückläufige Tendenz. Aber Sie kennen die Problematik der Zählung, insbesondere was den Zeitpunkt der Zählung und die Nachmeldungen angeht. Das muss man berücksichtigen. Aber im Vergleich zeigt der Trend eine positive Entwicklung im Jahre 2003.

Im Übrigen waren die Straftaten im Jahre 2002 regional weit gestreut, sodass es sehr schwer gefallen wäre, regional einen Schwerpunkt herauszugreifen. Das könnte man gegebenenfalls gesondert auflisten. Das Ergebnis dürfte jedoch so sein, wie ich es im Kopf habe.

**Vizepräsidentin Dr. h. c. Susanne Kastner:**

Sie haben eine weitere Frage.

**Petra Pau (fraktionslos):**

Herr Staatssekretär, mit Blick auf eine Debatte, die wir heute Vormittag im Innenausschuss geführt haben: Liegen Ihnen Erkenntnisse vor, dass außer im rechtsextremistischen Bereich in anderen Spektren – ich möchte es einmal so vorsichtig formulieren – ein Zuwachs von antisemitischen Straftaten zu verzeichnen ist?

**Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:**

Frau Kollegin Pau, mit Blick auf das Gespräch heute Vormittag im Innenausschuss kann ich diese Frage, insbesondere für diesen Deliktbereich, nicht bejahen. Dass die eine oder andere Entwicklung stattgefunden hat, ist auch heute Vormittag deutlich geworden. Dass wir dies aufmerksam verfolgen müssen, ist auch in Ihrer Beurteilung zum Ausdruck gekommen.